



B. II. 14. Qu.



37
Die betrügerische
Arglistigkeit, Verrätherey und Verführung

wurde
in Halle mit den Galgen
wohlverdient

an zwey armen Sündern

Nahmens

Christoph Vogel,

34. Jahr alt, aus Halle gebürtig,

und

Johann Herrmann,

gebürtig aus Leipzig, 44. Jahr alt,

ernstlich bestraft und abgelohnet

den 28. Febr. 1749.

Wie solches aus folgenden mit mehrern zu ersehen.

Gedruckt im diesem Jahr.

Geliebter Leser!



Die betrügerische Arglistigkeit, Verrätherey und Verführung, sind solche Laster, die einem an seiner Wohlfahrt, an Haabe, Gutth und Ehre, ja zuletzt an Leib und Seele in große Gefahr stürzen und bringen können. Wie man leyder aus folgenden sattsam sehen und wahrnehmen kan: Nämlich an zwey armen Sündern, welche durch obige drey Laster sich ein schwehres Ende und schmähligen Todt zuwege gebracht haben. Es sind Anno 1748. den 13ten December, wegen Entführung des Grenadiers Paptiste, allhier in Halle folgende 8. Persohnen arretiret worden, wie folget: als

1) Sergeant Christoph Vogel, 34. Jahr alt, gebürtig aus Halle, dessen Vater zuerst hier beyhm Fürstl. Alt-Deffauischen Regiment Soldat gewesen, nachmahls aber hier desertiret, und in Sachsen als Soldat gestorben. Dieser Sergeant Vogel, soll nach eingehohlenen Urthel und Recht, in dem Diebs-Galgen gehencket werden.

2) Der Einnehmer aus Zwochau, Namens Johann Hermann, gebürtig aus Leipzig, eines Tagelöhners Sohn, seines Alters 44. Jahr, so zuerst hier in Halle 10. Jahr ein Klemper gewesen, nachmahls aber hier weggezogen, und also Einnehmer geworden. Dieser ist nebst seinen Schreiber und Knecht, den 31. Decemb. auf dem grünen Hoff gekommen, und hat durch Hülfe des Sergeant Vogels, den Paptiste abhohlen wollen, aber weil es vorher schon beyhm Regiment bekannt gewesen, ist er nebst seinen Consorten so gleich arretiret worden, und soll nach eingehohlenen Urthel und Recht an dem Diebs-Galgen gleicher Gestalt gehencket werden.

3) Der Schreiber, Carl Thomas, alt 23. Jahr, gebürtig aus Leipzig, dessen Vater ein Kauffmann, hat die Brieffe,

Brieffe an dem Grenadier Paptiste geschrieben, auch ihm hier mit abholten wollen; soll nach eingeholten Urthel und Recht auf 2. Jahr in die Karre, auf die Festung nach Magdeburg gebracht werden.

4) Des Einnehmers Knecht, Christoph Nigische, seines Alters 51. Jahr, gebürtig aus Zwochau, ist bey dem Pferde gewesen, da der Paptiste hat drauff weggebracht werden sollen; soll nach gekommenen Urthel und Recht mit ein jähriger Festungs-Arbeit bestraft werden.

5) Des Sergeant Vogels Ehefrau, Elisabeth Vogelgin, gebürtig aus Halle, 28. Jahr alt, eines Thorschreibers, Nahmens Schönecks Tochter, soll, weil sie an allen die meiste Schuld mit hat, mit dem Staub-Besen, und Zeitlebens auf das Spinnhaus nach Magdeburg, bestraft werden.

6) Die Vogelgin ihre Schwester, Maria Krautheimin, eine Soldaten-Frau vom Dessauischen Regiment, welcher ihr Mann längstens gestorben, hat ebenfalls von allen diesen Umständen gewußt, und soll Zeitlebens in das Spinnhaus nach Magdeburg kommen.

7) Der Fourier, Delius, vom Dessauischen Regiment, soll, weil er den Unter-Officier Vogeln, die Liste von denen Sächsischen Kriegs-Gefangenen gegeben, 2. Monath, als Musquetier, degradirt werden.

8) Der Sächsische Bürger, Johann Erfurth, Komt franc und frey loß.

Dieses ist nun die vollkommene verführische Geschichte nach ihrem Inhalte. Ein jeder hüte sich demnach für Verführung anderer Menschen. Er thue nichts Böses, so kan ihm auch nichts Böses wiederfahren. Ja, ein jeder bedencke allstets das Ende, so wird er nimmermehr Uebels thun.

Das macht das leidige Verführen,
Das wir den Galgen Beyde zieren;
Hätten wir solches vorher bedacht,
So wären wir nicht so hoch gebracht.

Mel.

Ach! daß doch die letzte Stunde meines Lebens heute schlägt, mich verlangt von Herkens-Grunde, daß man mich zu Grabe trägt; Denn ich darf den Todt nicht scheuen, ich bin schon mit ihm bekandt, führt er doch auf Wüsteneyen mich in das gelobte Land.

2. Hätte gleich mein ganzes Leben, Friede, Ruh und Sicherheit, macht die Sünde doch darneben eitel Unruh, Furcht und Streit; Diese Plage, diß Verderben weicht von mir nicht eher hin, als bis durch ein sanftes Sterben ich bey Gott im Segen bin.

3. Ach! das Grab in kühler Erden ist des Himmels Vorgemach, und wenn ich zu Staube werde, so zerstäubt mein Weh und Ach; Ja verlier ich Leib und Glieder, so verlier ich nichts darbey, denn Gott machet alles wieder aus den alten Stücken neu.

4. Ach! ich weiß nichts mehr zu sagen, denn ich bin ganz außer mir, kommt ihr Engel bringt den Wagen, führet ihn für meiner Thür, ich will Fahren, ich will Scheiden, scheiden will ich aus der Welt, fahren will ich zu den Freuden, die mir Jesus hat bestellt.

5. Gute Nacht, ihr Eitelkeiten, falsches Leben, gute Nacht; Gute Nacht, ihr schweren Zeiten, denn mein Abschied ist gemacht, weil ich lebe, will ich sterben, bis die Todtes-Stunde schlägt, da man mich als Gottes Erben durch das Grab im Himmel trägt.



1078

PLA

+





Die betrügerische
Arglistigkeit, Verrätheren und Verführung

wurde
in Halle mit den Galgen
wohlverdient

an zwey armen Sündern

Nahmens

Christoph Vogel,

Halle gebürtig,

Berrmann,

44. Jahr alt,

und abgelohnet

1749.

mit mehrern zu ersehen.

esem Jahr.

